Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bereit erklärt hat, der Kirchgemeinde Gsteig, zu der Interlaken ja eigentlich gehört, die Schloßkirche nebst dem umliegenden Terrain unentgeltlich abzutreten. Damit ist die Grundlage für die Lösung der Frage endlich gegeben. Indessen soll doch vorerst noch mit großer Ueberlegung vorgegangen werden. So wird man nicht gleich einen vollständigen Neu- bezw. Umbau an die Hand nehmen, sondern die von der Kirchenbaukommission gutgeheißenen Pläne gehen dahin, einstweilen an der Stelle der alten katholischen Kirche nach den von Architekt Mühlemann gezeichneten Grundrissen unter Erweiterung nach Westen und einheitlicher Achsenstellung ein großes, den räumlichen Anforderungen entsprechendes Schiff zu erstellen; später erst soll dann als harmonisch abschließendes Chor die alte englische Kapelle angegliedert und ausgebaut werden. Die gesamten Bauten sind in gotischem Stile gedacht und die Ausführung wird Herrn Architekt Indermühle in Bern, einem erfahrungsreichen, künstlerisch begabten Kirchenbaumeister, übertragen worden. Das ebenfalls schon genehmigte Baubudget rechnet mit einer gesamten Kostensumme von 150,000 Fr. und zwar werden an diesem Betrag beizusteuern haben: die Einwohnergemeinde Matten 10,000 Fr., Interlaken 50,000 Fr., Bönigen 4000 Fr., Iseltwald 2000 Fr., die Kurhausgesellschaft Interlaken 20,000 Fr., die Bürgergemeinde Interlaken 20,000 Fr., die Kirchgemeinde Gsteig 30,000 Fr. und Private durch freiwillige Gaben 14,000 Franken. Nachdem das schöne Projekt so weit gediehen ist, kann demnächst mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Gleichzeitig sieht sich Interlaken in die Notwendigkeit versetzt, ein neues Primarschulhaus zu erbauen. Das vor wenigen Jahren erst durch einen großen An- und Aufbau bedeutend ausgedehnte alte Schulhaus genügt den rasch angewachsenen Ansprüchen nicht mehr, so daß kein Ausweg als der eines Neubaues übrig bleibt.

Infolge der in Aussicht genommenen Erweiterung des Artillerieschießplatzes in Thun wird auch der Gemeinde Thierachern das bisherige, bei der Mühlemattsäge gelegene Schulhaus, das ja bekanntlich vor einigen Jahren durch verirrte Granaten und Shrapnels stark gefährdet wurde, expropriert werden und die Gemeinde wird daher in die Lage kommen, demnächst ein neues Schulhaus zu erbauen, wofür selbstverständlich diesmal der Bund die Finanzen liefern muß, in Form einer Entschädigung für das zu enteignende alte Schulhaus.

Mit großer Freude und reger Teilnahme hat vorletzten Sonntag die stattliche Gemeinde Koppigen ihr neues imposantes Sekundarschulhaus eingeweiht. Dasselbe ist schön in freier Lage, nicht weit von der Anstalt „Gottesgnad" bei St. Niklaus, an der Straße nach Alchenstorf, gelegen.

Am nämlichen Tage hat auch der jurassische Bezirkshauptort Courtelary sein wirklich prachtvolles, mit einem Kostenaufwande von 200,000 Fr. erbautes neues Schulhaus eingeweiht. Es ist ein Musterbau, wie solche wenige Landbezirke besitzen, auf einem Terrain von 18,000 m². Alle so geräumigen, modern möblierten Schulzimmer sind sonnseits gelegen.

Da wir gerade im Jura sind, so sei zum Schluß noch kurz erwähnt, daß St. Immer, dessen teure Schlachthausbauaffäre kürzlich viel zu reden gab, dann aber in Minne beigelegt wurde, im Begriffe ist, auch ein neues Postgebäude zu erstellen.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 4. Dezember 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen pro Kubikmeter Mark	Schwarzwald pro Kubikmeter Mark
Baukantig	36. 50	
Vollkantig	38. 50	
Scharfkantig	42. 50	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
" " über 10 " " unter 20/20 5 % "
" " " 10 " " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.

	Vogesen pro Quadratmeter Mark	Schwarzwald pro Quadratmeter Mark
Unsortiert	1. —	—. —
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 30	—. —
IIa Gute Ware (G)	1. 10	1. 10
IIIa Ausschußware (A)	0. 95	—. —
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)	—. —	—. —
	pro Hundert	
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipslatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0. 70
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 133 lfd. m	1. 10	1. 10
Gipslatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20
	pro Kubikmeter	
Klotzdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm	—. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

	1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mk.	22.80	21.35	19.80	17.70	15.25	12.20

Abschnitte:

	1.	2.	3. Klasse
Mark	22.30	20.60	16.70

Stimmung sehr flau.

Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat der Drahtseilbahn auf den Chaumont hat Herrn Tripet, Direktor der neuenburgischen Straßenbahnen, zum leitenden Bauingenieur ernannt. Die definitiven Tracestudien werden unverzüglich beginnen.

Arbeitermangel. (Korr.) Wie man hört, so hat auch dieses Jahr die Baugesellschaft Albula, welche für die Stadt Zürich die umfangreichen Bauarbeiten für die große Wasserkraftanlage an der Albula im Bündnerlande

Die österr. Regierung erteilte Herrn Grolich auf seine Heublumenseife ein kaiserl. kgl. Privilegium. [2048 o

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3422 u
Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

droben durchführt, Mangel an guten und genügenden Arbeitskräften zu verzeichnen. Schon letztes Jahr haben die Unternehmer unter dieser Kalamität zeitweise zu leiden gehabt. Der Umstand erklärt sich wohl zur Hauptsache dadurch, daß die dortigen Arbeiten an die Arbeiter hinsichtlich Gesundheit und Körperkraft recht hohe Anforderungen stellen, zumal wenn es dem Winter entgegengeht, zu welcher Jahreszeit dort droben alles in tiefem Schnee liegt und die grimmige Kälte eine Beschäftigung im Freien oft fast zur Unmöglichkeit macht. Die Bauleitung in Sils im Domleschg stellt tüchtige und arbeitsame Leute als Erdarbeiter, Mineure, Maurer 2c ein und möchten wir hier auf die in der strengen Winterszeit doppelt willkommene Arbeitsgelegenheit hinweisen. Das städtische Arbeitsamt in Zürich vermittelt auch auswärts wohnenden Stellesuchenden Anstellung. Für Verpflegung, Unterkunft und ärztliche Behandlung der Arbeiter ist seitens der Unternehmung gut gesorgt.

Zürcher Wohnungs- und Bodenpolitik. (Korr.) Die Kommission zur Prüfung der zürcherischen Gemeinderechnung stellt folgendes Postulat: Der Stadtrat wird eingeladen, zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob und in welcher Weise dafür gesorgt werden könnte, daß besser als bisher ersichtlich wäre, wie hoch die zu den realisierbaren Liegenschaften gehörenden und noch näher zu bezeichnenden Grundstücke die Stadt tatsächlich anliegen. Der Stadtrat wird im weitern eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, ob für die aus boden- und wohnungspolitischen Zwecken erworbenen und noch zu erwerbenden Liegenschaften eine Spezialrechnung geführt werden solle.

Die Bodenpolitik, die die Stadt Zürich in neuerer Zeit treibt, hat das Bedürfnis entstehen lassen, über die finanziellen Wirkungen der mit dieser Politik verbundenen Operationen möglichste Klarheit zu schaffen. In erster Linie hat sich die Notwendigkeit aufgedrängt, dafür zu sorgen, daß die Behörden über die Beträge, die die einzelnen Grundstücke die Stadt tatsächlich kosten, orientiert seien.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1998
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

(Korr.) **Einen interessanten Einblick in die Wohnungsverhältnisse der Stadt St. Gallen** und ihrer Außengemeinden gewährt die neueste Publikation des Verbandes der Haus- und Grundeigentümer. Nach derselben sind zur sofortigen oder späteren Vermietung nicht weniger als zirka 120 Wohnungen angeboten. Von diesen sind aber nur etwa 15—20, welche 600 Fr. oder darunter, die billigste 360 Fr. Jahresmiete kosten. Zu 1000 Fr. und darüber bis zu 2600 Fr. werden mindestens 50 Wohnungen offeriert. Es ist daher offenkundig, daß an schönen, aber teueren Wohnungen nichts weniger als Mangel herrscht, rarer und gesuchter sind natürlich Wohnungen in den billigen Preislagen und sind solche auch nur in den Außengemeinden erhältlich. A.

Literatur.

„Kautschuk und Guttapercha". Eine Darstellung der Eigenschaften und der Verarbeitung des Kautschuks und der Guttapercha auf fabrikmäßigem Wege, der Fabrikation des Weich- und Hartgummi, der Kautschuk- und Guttapercha-Kompositionen der wasserdichten Stoffe, elastischen Gewebe usw. Für die Praxis bearbeitet von Raimund Hofer. Mit 22 Abbildungen im Text. Dritte vollständig neu bearbeitete Auflage. Geheftet Fr. 4.40. In A. Hartlebens Verlag in Wien erschienen und ist in jeder Buchhandlung zu beziehen.

Trotz der gewaltigen Bedeutung, die heute die Industrie des Kautschuks besitzt, sowie der sich stets mehrenden Verwendung dieses Produktes hauptsächlich in der Fahrrad- und Automobilindustrie, verfügt die Literatur nur über sehr wenige, dieses Gebiet umfassende Darstellungen.

Ein dieses Material in kurzer prägnanter Art behandelndes Werk ist das Buch von Hofer „Kautschuk und Guttapercha", welches nun schon in dritter vollständig neu bearbeiteter Auflage vorliegt. In dieser Auflage hat der Verfasser alle neuen Veröffentlichungen und Verfahren, die seit dem Erscheinen der zweiten Auflage zu verzeichnen sind, wohl berücksichtigt.

Der Verfasser gibt eine umfassende Uebersicht über die Verarbeitung des Gummis und der Guttapercha, führt in guten Abbildungen die modernen Maschinen zur Verarbeitung vor und bereichert damit die Gummiliteratur um ein Fachwerk, das auch Nichtinteressentenkreisen empfohlen werden darf.

Das Werk, umfassend 31 Kapitel mit 237 Seiten Text, eignet sich für Ingenieure, Techniker, Werkmeister von elektrotechn. Fabriken, ganz besonders aber für alle diejenigen, die mit Kautschuk und Guttapercha zu arbeiten haben. P.